



Emil Krehl

WINGnet Innsbruck: COME IN - Airbus Helicopters

Donnerstag 13.03.2014, halb Sieben morgens in Innsbruck. Es ist der Start zum ersten COME IN in der noch jungen Geschichte des WINGnet Innsbruck und es geht gleich zur Betriebsbesichtigung eines richtigen Hochkaräters im Bereich Luftfahrt und Verteidigung. Die Rede ist von Airbus Helicopters (vormals Eurocopter) in Donauwörth.

Um neun Uhr nahm uns Herr Opschondek – als Copilot/Flugversuchsingenieur bei Eurocopter tätig - in Empfang. Nach einer kurzen, informativen Präsentation der wichtigsten Fakten und Zahlen zur Firma Airbus Helicopters, begann die Werksbesichtigung bei der Vormontage der Modelle EC135 und EC145, welche vor allem im Luftrettungs- und Polizeibereich eingesetzt werden. Die Vormontage erfolgt aufgrund der Vielzahl der Varianten im Dockprinzip und verläuft bei jedem einzelnen Helikopter unterschiedlich, was eine Automatisierung der Montage nahezu unmöglich und ineffizient macht. In der Endmontage erfolgt die Fertigstellung der Hubschrauber im Fließprinzip. Es war sehr gut zu erkennen, wie die einzelnen Hauptkomponenten schrittweise bereitgestellt und zusammengesetzt werden.

Nach einer Stärkung in der Werkskantine, führte uns der zuständige

Produktionsleiter Herr Rager durch die Fertigung des weltweit bekannten Militärhubschraubers ‚TIGER‘. In Donauwörth wird die deutsche Variante des TIGERs gefertigt, welche sich bezüglich mehrerer Komponenten leicht von den Modellen der ausländischen Produktionspartner unterscheidet. Die Bestückung des TIGER mit der Bordelektronik erfolgt zusammen mit der Vormontage des NH90 in einer gemeinsamen Halle. In einer weiteren Halle werden dann sowohl Fahrgestell als auch Heck und Rotor angebracht. Die Lackierung erfolgt in einem separaten Gebäude. Mehrere dieser neuwertigen Kampfhelikopter wenige Meter vor sich stehen zu haben, war sicherlich eines der großen Highlights dieser Exkursion.

Es folgte eine Stippvisite bei Frau Kosovac. Als studierte Wirtschaftsingenieurin, hielt Sie einen kurzen Vortrag zum Thema ‚Projektmanagement im Industrial Engineering‘ wobei Sie vor allem auf Ihre bisherigen Projekte bei Airbus und Airbus Helicopters einging. Ebenfalls bot sich hier die einmalige Chance, sämtliche Fragen direkt an eine Wirtschaftsingenieurin zu richten, die selbst aktiv im Projektmanagement eines großen, erfolgreichen Unternehmens tätig ist.

Später wurden wir von Herrn Gericke durch die Wartungshallen der Firma Airbus Helicopters geführt. Dort werden unterschiedlichste Maschinen gewartet oder komplett rundum erneuert. Erstaunlich zu sehen war, dass Zellen von Hubschraubern mit mittlerweile schon knappen 58 Jahren Einsatzzeit, noch immer im Einsatz sind – allerdings ausgestattet mit den neuesten Navigations- und Kommunikationssystemen. Die Tatsache, dass für etwa 200 Flugstunden eine Wartungszeit von ca. 4000 Stunden nötig ist, unterstreicht eindrucksvoll den enormen Wartungsaufwand in der Luftfahrt.

Die letzte Station war das Customer Center. Dort können Kunden ihre neuen Helikopter gebührend bei einem Cocktail und dementsprechendem Ambiente in Empfang nehmen. Ein Höhepunkt des Kundencenters ist sicherlich der perfekte Blick über das Flugfeld des werkseigenen Flughafens auf dem diverse Testflüge unterschiedlicher Helikopter zu beobachten waren. Wir möchten uns besonders bei Herrn Opschondek für die Ermöglichung und Durchführung dieser umfangreichen Werksführung herzlich bedanken! Der Dank gilt auch allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Firma Airbus Helicopters, die uns interessante Einblicke in deren Tätigkeiten gewährten!